

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre

Einführungsphase

Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

„Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

Lernmaterial

Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak, Clauß Peter, Hgg., Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Braunschweig u.a. 2011 (Schöningh) [=VG].

Ggf. Trutwin, Werner. Neues Forum Religion. Mensch. Arbeitsbuch Anthropologie. Religionsunterricht Sek II. München 2008 (Patmos) [= Trutwin, Mensch].

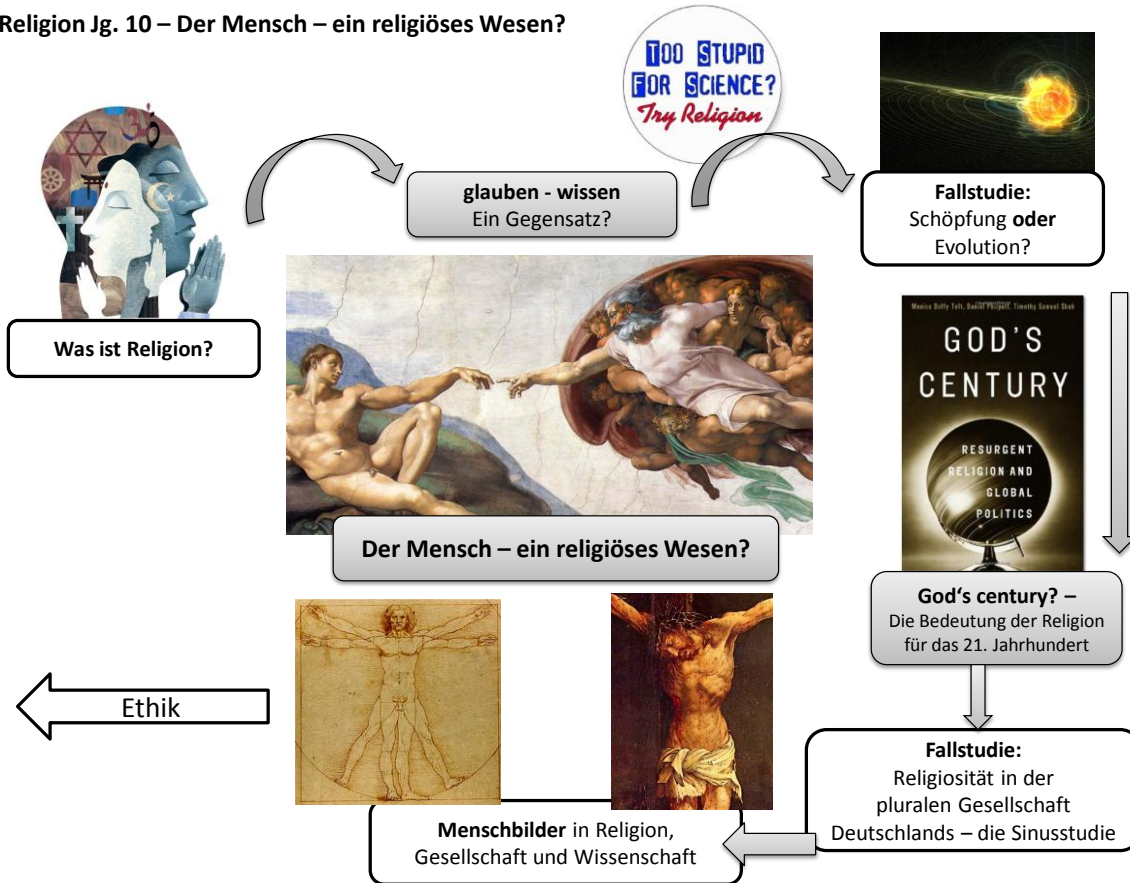
Materialpool der Fachkonferenz

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Inhaltliche Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). • identifizieren Merkmale religiöser 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Phänomenologische Dimension:</i> Religion – Religiosität – Glaube - Begriffsbestimmungen (VG S. 78-90) 2. <i>Anthropologische Dimension:</i> Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie, das „Credo-Projekt“, Religiöse Erfahrung, Funktionen von Religion im Leben von Menschen) (VG 20-40/ 51-58) 3. <i>Erkenntnistheoretische Dimension:</i> Glauben und Wissen – ein Gegensatz? (z.B. am Beispiel von Schöpfungserzählung und Evolutionstheorie) (Trutwin, Mensch, S. 74-80) 4. <i>Gesellschaftliche Dimension:</i> Wo und wie begegnet mir Religion? – Religion in der Lebenswelt von heute (z.B. Taizé, WJT, Jakobs-

	<p>Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5) 		<p>weg, Sinus-Studie/ Politische Bedeutung der Religion)</p> <p>5. <i>Religion in der Diskussion</i> [z.B.: Menschenbilder in Religion, Gesellschaft und Wissenschaft; aktuelle Konflikte zum Thema Religionsfreiheit (Moscheeneubauten ...), Blasphemievorwürfe gegen die Kunst, Fundamentalismus, ...]</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3) • erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse theologischer Texte • ggf. Umfrage, Interview, Portfolio • ggf. Recherche in Bibliotheken und im Internet <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: eine zweistündige Klausur pro Halbjahr, die i.d.R. aus der Analyse eines theologischen Textes und der vertiefenden Auseinandersetzung mit diesem besteht, bei der die im Unterricht erworbenen Kompetenzen anzuwenden sind (vgl. Leistungskonzept Sek. II, S. 2) • Weitere mögliche Formen der Leistungserbringung: Vgl. Leistungskonzept Sek. II S. 7-12.
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3) 		

Mögliche Gestaltung der Unterrichtsreihe unter Einbezug der Obligatorik und weiterer Vertiefungen:

Religion Jg. 10 – Der Mensch – ein religiöses Wesen?



Einführungsphase

Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

„Was soll ich tun?“ – Verantwortliches Handeln aus christlicher Perspektive

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

Lernmaterial

Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak, Clauß Peter, Hgg., Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Braunschweig u.a. 2011 (Schöningh) [=VG].
Ggf. Trutwin, Werner. Neues Forum Religion. Leben. Arbeitsbuch Ethik. Religionsunterricht Sek II. München 2010 (Patmos) [= Trutwin, Leben].

Materialpool der Fachkonferenz

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Inhaltliche Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). • Bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen • benennen ethische Herausforderungen in gesellschaftlichen Zusammenhängen • kennen und unterscheiden konkurrierende ethische Positionen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ist der Mensch frei? – Streitfall Willensfreiheit (VG S. 314 – 318, ggf. Trutwin, Mensch S. 58) 2. Begründungsmodelle moralischer Ansprüche (Trutwin, Leben S. 54-50) 3. Gut = nützlich? Verschiedene ethische Positionen im Vergleich (VG S. 318-328, ggf. Trutwin, Leben S. 67) 4. Aktuelle ethische Streitfragen aus christlicher Perspektive (VG S. 330-342) <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung ethischer Urteile • Z.B. Lernzirkel, Rollenspiele, Podiumsdiskussionen • Z.B. Recherche in Bibliotheken und im Internet
Methoden-	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Sachverhalte sprachlich 		

kompetenz	<p>angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2), • erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5) • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Besuch des „Notel“ in Köln, Expertengespräche (z.B. Mitarbeiter eines Hospizes, Mitarbeiter eines Bestattungsunternehmens) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: eine zweistündige Klausur pro Halbjahr, die i.d.R. aus der Erörterung eines ethischen Problems besteht, bei der die im Unterricht erworbenen Kompetenzen anzuwenden sind (vgl. Leistungskonzept Sek. II, S. 2) • Weitere mögliche Formen der Leistungserbringung: Vgl. Leistungskonzept Sek. II S. 7-12.
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2) • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). 		

Mögliche Gestaltung einer Unterrichtsreihe unter Einbezug der Obligatorik und weiterer Vertiefungen:

